

## Bibliographische Daten

**Titel:** Christlich-bezeugtes Mitleiden/ über Der Edeln/ Viel-Ehr- und tugendreichen F: Anna Maria/ Deß Edeln und Vesten Herrn Jobst Christoph Pellers/ innigst geliebten Hauß-Ehre/ einer gebohrnen Hueberin von Augspurg/ [et]c. Trauriges Gebähren/ und Seel. Ableiben/ Christ-schuldigst entdeckt

**Ersteller:** Konrad Feuerlein

**Signatur:** 1 an Will. II. 1001. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



## Edler Juncker / Günstiger Herr!

**M**it einem gantzen Schaur hab ich unlängst vernommen / das eben das / was sonst der Kirche Gottes alltäglich ist / auch in seinem Haus / auf einem Tage / sich begeben habe. Alltäglich ist in Gottes Kirche: *Nasci, Pati, Mori*: Geböhren werden / Leiden / Sterben! In seinem Haus ist eben das / auf einem Tag / geschehen. Die Seelige Ehe liebste hat geböhren; Er / und andere Verwandte haben mit Ihr (aufs wenigst / im Gemüth) gelitten; Sie aber hat auch bald darauf diese Welt gesegnet / und ist seelig gestorben. O ein seeliges Haus / welches mit so heiligen Geburten Gottes heiligem und grossen Haus auf einmal ähnlich wird! Eine Leibliche / hat wol zwey oder drey geistliche / und (wann ich mit der Schrift rede) heilsame Widergeburten / nach sich gezogen: Das liebe Kind ist von der Seel. Frau Mutter leiblich; und durch die H. Tauffe / in des Priesters Händen / geistlich geböhren: Ihre leidende Herzen aber sind nicht weniger durch so schmerzliche Zufäll; als die Edle Gebährerin / durch ihren Hingang aus diesem Leben / einer ewigen Himmels / gebürt unterworffen worden. Ich wolte sagen: Das Creutz hat / in ihrer aller Herzen / neuen Glauben / neue Hoffnung / und neue Christliche Gedult / verhoffentlich geböhren. Denn solche Weibhen / bringen solche Frucht der Seelen / wenn sie wol / nach dem innwendigen Menschen / abgehen. Und wer will von der Seel. Frauen anders? als mit der Kirche / sagen;

Ihr